

DiescoLack Vorlack

Vorlack für innen und außen



Aromatenfreier Alkydharz-Vorlack für innen und außen

- Aromatenfrei, geruchsmild
- Hoher Weißgrad
- Leichte Verarbeitung
- Sehr guter Verlauf
- Satt aufzutragen
- Hohe Deckfähigkeit und Füllkraft
- Gute Durchtrocknung
- Besonders leicht trocken und nass schleifbar

Verwendungszweck

DiescoLack Vorlack ist ein gutfüllender, gut verlaufender, leicht schleifbarer, weißer Vorlack für nachfolgende DiescoLack Hochglanzlack- und DiescoLack Seidenglanzlack-Beschichtungen. Der ideale Voranstrich für nachfolgende hochwertige DiescoLack Lackierungen.

Technische Daten

| | |
|-------------------------|---|
| Bindemittelbasis | Aromatenfreies Alkydharz |
| Geruch | Arttypisch, aber mild |
| Dichte | ca. 1,35-1,45 g/ml, je nach Farbton |
| Glanzgrad | Matt |
| Farbton | Weiß |
| Gebindegröße | 0,75 Liter und 2,5 Liter Gebinde |
| Lagerung | Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. |
| Verbrauch | Auf glatten Flächen ca. 100-160 ml/m ² (6-10 m ² /Liter) je Arbeitsgang bei normalem Materialauftrag. Auf schwach saugenden bzw. auf rauen oder strukturierten Flächen entsprechend mehr, ggf. den Materialverbrauch durch eine Probebeschichtung ermitteln. Wir empfehlen, den genauen Verbrauch anhand einer Musterfläche zu ermitteln. |
| Produkt – Code | M-GP 02 |

DiescoLack Vorlack

Vorlack für innen und außen

| | |
|--------------------------------------|---|
| VOC Gehalt | Klasse d Typ Ib, VOC Grenzwert ab 2010 = 300 g/l, max. VOC Wert max. 300 g/l |
| Gefahrenkennzeichnung | Entzündlich. Siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. |
| Gefahrenhinweise | H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. |
| Sicherheitshinweise | P261 Einatmen von Nebel/ Dampf/ Aerosol vermeiden. P280 Schutzhandschuhe tragen. P403 Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. P233 Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. P501 Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen/ regionalen/ nationalen/ internationalen Vorschriften. Enthält Phthalsäureanhydrid, Acetonoxim. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. |
| Wassergefährdungsklasse | 1 (gemäß VwVwS), schwach wassergefährdend |
| Deklaration der Inhaltsstoffe | Aromatenfreies Alkydharz, Titandioxid, mineralische Füllstoffe, Isoparaffine, Additive Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer +49 (0)30 60 00 02 49. Siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. |
| Besondere Hinweise | Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen. Bei Berührung mit der Haut mit viel warmen Wasser und Seife abspülen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und einen geeigneten Atemschutz für Farbspritzarbeiten anlegen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. |
| Entsorgung | Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht im Ausguss entleeren. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Restmaterial an Sonderabfallsammler übergeben oder zur Problemstoffsammelstelle bringen. |
| Entsorgung Material | Abfallschlüssel: 08 01 11 - Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten. |
| Entsorgung Verpackung | Abfallschlüsselnummer 150104 = Verpackungen aus Metall Empfehlung: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nicht restentleerte Gebinde der Problemabfallentsorgung zuführen. Nicht kontaminierte und rest-entleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Interseroh-Recycling: Hersteller-Nummer: 26967. |

DiescoLack Vorlack

Vorlack für innen und außen

Verarbeitungsrichtlinien

| | |
|--|---|
| Vorbereitung | Das Material vor der Verarbeitung sorgfältig aufrühren. |
| Untergrundvorbereitung | siehe Absatz: geeignete Untergründe und deren Vorbereitung und die Beschichtungsfolge |
| Auftragsverfahren | Streichen und Rollen. Ein Spritzauftrag ist mit für lösemittel-haltige Produkte geeigneten Spritzgeräten (Airless, Aircoat/Airmix, Fine Coat, Hochdruck) möglich. |
| Handverarbeitung | DiescoLack Vorlack gleichmäßig, nass in nass aufarbeiten, verteilen und mit dem Pinsel verschlichten oder mit einer Lackrolle nachrollen. |
| Spritzverarbeitung | <p>Airless-Spritzauftrag*: Düse: 0,23 mm, Spritzdruck 150-200 bar</p> <p>Aircoat/Airmix-Spritzauftrag*: Düse: 0,28 mm, Spritzdruck 80-140 bar, Luftdruck: 1-2 bar</p> <p>Finecoat-Spritzauftrag*: Düse 2,0 mm, bei Bedarf Materialeinstellung auf 40-50 sec. im 4 mm DIN Auslaufbecher**</p> <p>Hochdruck-Spritzauftrag*: Düse: 1,5-2,0 mm, Luftdruck: 3-4 bar, bei Bedarf Materialeinstellung auf 40-50-sec. im 4 mm DIN Auslaufbecher**</p> <p>*Die angegebenen Werte sind Richtwerte</p> |
| Schutzausrüstung | Atenschutzmaske mit Filter Typ A2/A3 |
| Schleifbarkeit | Nach der Trocknung empfehlen wir einen Zwischenschliff mit Schleifpapier der Körnung 240 Korn. Beachten: den Schleifstaub gut entfernen. |
| Auftragsverfahren | Streichen und Rollen. Ein Spritzauftrag ist mit für lösemittel-haltige Produkte geeigneten Spritzgeräten (Airless, Aircoat/Airmix, Fine Coat, Hochdruck) möglich. |
| Verarbeitungstemperatur-Untergrenze | + 8°C Untergrund- und Umgebungstemperatur. |
| Trockenzeit | Bei +23 °C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 1,5 Stunde staubtrocken, nach ca. 12-16 Stunden schleifbar, nach ca. 12-16 Stunden überarbeitbar. Bei niedrigeren Temperaturen oder höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trockenzeit. |

DiescoLack Vorlack

Vorlack für innen und außen

Reinigung der Werkzeuge/ Airlessgeräte

Werkzeuge/Geräte sofort nach Gebrauch mit aromatenfreier Kunstharz- oder Universal-Verdünnung.

Bitte beachten

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen, Nebel- oder Taunässe, hoher Luftfeuchtigkeit (> 85%) drohendem Nachtfrost (während der gesamten Verarbeitungs- und Trocknungsphase) verarbeiten. Nicht unter +8°C Luft-, Objekt- und Trocknungstemperatur anwenden. Taupunkt beachten. Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Bei Missachtung sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösung, Blasenbildung möglich.

Geeignete Untergründe und deren Vorbereitung

Geeignet sind nachfolgend genannte nicht- oder schwachsaugende Untergründe die fest/tragfähig, trocken sowie frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein müssen. Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Nicht tragfähige Schichten entfernen. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS- Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu berücksichtigen. Nach Schleifarbeiten den Schleifstaub entfernen. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen.

Für hochwertige Lackierungen innen: Je nach Anforderung an die Lackierung sollten nach der Grundbeschichtung 1-2 Spachtelgänge mit einem entsprechenden Lackspachtel ausgeführt werden. Den Spachtelauftrag entsprechend fein schleifen und vor weiterer Bearbeitung säubern.

Unbeschichtete Holz und Holzwerkstoffe

Die maximale Holzfeuchte darf bei Laubhölzern 12% und bei Nadelhölzern 15% nicht übersteigen. Vergraute Holzschichten entfernen. Anschleifen, entstauben und/ oder reinigen. Harzgallen ausbrennen und mit Universalverdünnung nachwaschen, Kanten runden. Im Außenbereich eine Grundbeschichtung mit dem DiescoLack Holzschutzgrund oder der DiescoLack Imprägnierlasur ausführen.

Grund- oder Zwischenbeschichtung: DiescoLack Vorlack.

Mögliche Deckbeschichtungen: DiescoLack Hochglanzlack, DiescoLack Seidenglanzlack.

Auf hochbelasteten Flächen eine zweite Deckbeschichtung ausführen.

BFS-Merkblatt 18 beachten.

Eisenmetall und Stahl

Sinterschichten und Schlacken entfernen, entrostet (Reinheitsgrad SA 2,5 bzw. ST 3), entfetten und reinigen.

Grundbeschichtung innen 1-2 x/außen 2x: DiescoLack Allgrund oder DiescoLack Rostschutzgrund.

Zwischenbeschichtung: DiescoLack Vorlack.

Mögliche Deckbeschichtung: DiescoLack Hochglanzlack, DiescoLack Seidenglanzlack.

Auf hochbelasteten Flächen eine zweite Deckbeschichtung ausführen.

Zink und verzinkte Eisenmetalle

Entsprechend dem BFS-Merkblatt Nr. 5 schleifen und reinigen.

DiescoLack Vorlack

Vorlack für innen und außen

Grundbeschichtung innen 1-2 x/außen 2x: DiescoLack Allgrund.
Zwischenbeschichtung: DiescoLack Vorlack.
Mögliche Deckbeschichtung: DiescoLack Hochglanzlack, DiescoLack Seidenglanzlack.

Auf hochbelasteten Flächen eine zweite Deckbeschichtung ausführen.

Aluminium

Entsprechend dem BFS-Merkblatt Nr. 6 schleifen und reinigen.

Grundbeschichtung innen 1-2 x/außen 2x: DiescoLack Allgrund.
Zwischenbeschichtung: DiescoLack Vorlack.
Mögliche Deckbeschichtung: DiescoLack Hochglanzlack, DiescoLack Seidenglanzlack.

Auf hochbelasteten Flächen eine zweite Deckbeschichtung ausführen.

Kunststoffe wie Hart-PVC

Entsprechend dem BFS-Merkblatt Nr. 22 schleifen und reinigen. Vor der Ausführung eine Probefläche anlegen und nach ausreichender Trocknung die Haftung überprüfen.

Grundbeschichtung innen 1-2 x/außen 2x: DiescoLack Allgrund.
Zwischenbeschichtung: DiescoLack Vorlack.
Mögliche Deckbeschichtung: DiescoLack Hochglanzlack, DiescoLack Seidenglanzlack.

Auf hochbelasteten Flächen eine zweite Deckbeschichtung ausführen.

Renovieranstriche auf matten Altbeschichtungen

Fehlstellen anschleifen. Fehlstellen je nach Materialbeschaffenheit vorbereiten. Untergrund säubern. Die Fehlstellen mit DiescoLack Allgrund ausbessern.

Renovieranstriche auf seidenmatten bzw. glänzenden Kunstharz-Altbeschichtungen*

Fehlstellen anschleifen. Untergrund je nach Materialbeschaffenheit vorbereiten. Altanstrich anschleifen und säubern. Einen Grundanstrich mit DiescoLack Allgrund ausführen.

*nicht auf thermoplastische/elastische Altanstriche (z.B. Acryllacke) anwenden.

Hinweis

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

Mit Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.